

Die Universität des Saarlandes ist eine Campus-Universität mit internationaler Ausrichtung und aus-geprägtem Forschungsprofil. Sie ist geprägt durch die vier Schwerpunktbereiche Informatik, Bio-Med, Nachhaltigkeit und Europa. Zahlreiche Forschungseinrichtungen im Umfeld der Universität und die gezielte Förderung von Existenzgründungen machen die Universität des Saarlandes zu einem idealen Umfeld für Forschung, Lehre und Innovation. Ihre internationale Orientierung zeigt sich u. a. in einem überdurchschnittlich hohen Anteil an internationalen Studierenden. Seit 2004 ist sie als familiengerechte Hochschule zertifiziert.

Die naturwissenschaftlich-technischen Fakultät (Fakultät NT) der UdS ist das organisatorische Dach mehrerer Fachrichtungen, mit dem Ziel, eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit von der Lehre über die Grundlagenforschung bis hin zur Anwendungsentwicklung zu ermöglichen. Dabei unterstützt die Fachrichtung Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (MWWT) die Forschungsschwerpunkte Multifunctional Materials & Systems, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft sowie Digitalisierung, Daten und KI, die auch in der Lehre prominent vertreten sind und stetig weiterentwickelt werden sollen und beteiligt sich aktiv an der Ausgestaltung des universitären Forschungsschwerpunktes „Nachhaltigkeit“.

An der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät, Fachrichtung Materialwissenschaft und Werkstofftechnik der Universität des Saarlandes am Campus Saarbrücken ist zum 01.10.2026 eine

## W2-Professur (mit Tenure-Track auf W3) für Nachhaltige Metallurgie und zirkuläre Strukturwerkstoffe

(m/w/d; Kennziffer W2764)

zu besetzen.

Die Universität lädt zudem zur Bewerbung um vier weitere Professuren in den Bereichen **Produktentwicklung und Kreislaufgestaltung** (m/w/d; Referenznummer: W2765), **Recyclingtechnologien für kreislauffähige Materialien** (m/w/d; Referenznummer: W2763), **Angewandte Mechanik** (m/w/d; Referenznummer W2677) sowie **Functional Materials** (m/w/d; Referenznummer W2675) ein. Bewerberinnen und Bewerber, deren Forschungsschwerpunkt mehr als einen Bereich abdeckt, werden ermutigt, separate Bewerbungen für die anderen Professuren einzureichen.

Die Professur ist für die Dauer von maximal 6 Jahren im Beamtenverhältnis auf Zeit zu besetzen. Soweit eine Lehrevaluation und eine auswärtige Begutachtung der Leistungen in der Forschung dies rechtfertigen erfolgt die Übernahme auf eine W3-Lebenszeitprofessur.

Die Professur wird den neu gegründeten universitären Forschungsschwerpunkt „Nachhaltigkeit“ sowie das Transformationsprojekt CircularSaar in der Fachrichtung Materialwissenschaft und Werkstofftechnik aktiv mitgestalten und bei dessen Etablierung führend beteiligt sein. Sie vertritt dabei den Bereich der nachhaltigen Metallurgie und der zirkulären Strukturwerkstoffe in Forschung und Lehre. Im Mittelpunkt der Forschung stehen die Entwicklung von kohlenstoffarmen Produktionswegen und die Etablierung vollwertiger, emissionsarmer Kreisläufe für Metallprodukte. Zu den zentralen Themen gehören z.B. neue Reduktionsmethoden, u.a. mittels Wasserstoff, zur grünen Metallherstellung, elektrochemische und biologische Extraktionsverfahren für wertvolle Elemente (z.B. Lithium, Kobalt und seltene Erden), die Gestaltung von neuen Legierungssystemen für Strukturwerkstoffe, die leichter zu recyceln sind und bei der Weiterverarbeitung weniger Energie erfordern so-wie die physikalisch-chemische Umwandlung von metallurgischer Schlacke in Zementadditive, Betonkomponenten oder keramische Werkstoffe. Durch die enge Kooperation mit den anderen Professuren des Nachhaltigkeit-Schwerpunktes bzw. des Transformationsprojektes CircularSaar (Recycling for Circular Materials, Computational Methods for Circular Materials and Systems, Functional Materials for Circular Systems und Design for Circularity) sowie mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie INM, IzfP, MECS, DFKI und ZeMA wird ein multidisziplinäres Forschungsnetzwerk geschaffen, das die Entwicklung von zirkulären Materialsystemen vorantreibt. Ein starker Kooperationswille mit der lokalen Wirtschaft sowie der Einsatz von KI in der Forschung und die Beteiligung an Initiativen zum Forschungsdatenmanagement sind ausdrücklich erwünscht.

In der Lehre vertritt die Professur den Bereich der metallischen Werkstoffe und der nachhaltigen Metallurgie. Neben vertieften Kursen zur Thermodynamik von Metallen und Legierungen, wird die Professur die klassische Materialwissenschaft mit modernen Nachhaltigkeitskonzepten verbinden. In der W2-Phase etabliert die Professur neue Lehrveranstaltungen zu den Themen der nachhaltigen Metallurgie, Kreislaufsysteme von metallischen Strukturwerkstoffen sowie neuen Methoden der Extraktion von Metallen. Sie beteiligt sich aktiv an der Durchführung der MWWT-Praktika und engagiert sich in der akademischen Selbstverwaltung und Gremienarbeit auf Fachrichtungsebene. In der W3-Phase übernimmt die Professur Vorlesungen aus dem grundständigen Bereich, z.B. Legierungskunde, Thermodynamik und Kinetik von metallischen Werkstoffen und entwickelt ein Modul für die Masterstudiengänge im Schwerpunktbereich „Nachhaltigkeit“ und beteiligt sich an der Weiterentwicklung der Studiengänge der Fachrichtung. Weiters engagiert sie sich in der Gewinnung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Eine aktive Mitwirkung in der Etablierung und dem Ausbau der internationalen Studiengänge der Fachrichtung (AMASE, EEIGM, ATLANTIS) ist ausdrücklich erwünscht. Darüber hinaus beteiligt sich die Professur an der Akquise, Vorbereitung und Durchführung von Verbundprojekten und regionalen bis internationalen Forschungsprojekten auch mit der lokalen und überregionalen Industrie.

Die gesetzlichen Einstellungs Voraussetzungen entnehmen Sie bitte § 41 des Saarländischen Hochschulgesetzes (SHSG, aktuelle Version unter <https://recht.saarland.de/bssl/document/jlr-HSchulGSLrahmen>).

Der/die zukünftige Stelleninhabende erfüllt die allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen und verfügt über ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Fach Materialwissenschaft, Werkstofftechnik, Chemie, Physik oder einem verwandten Gebiet, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die in der Regel durch eine Habilitation, habilitationsäquivalente Leistungen oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht wurden. Er/Sie hat eine exzellente fachliche Expertise im Bereich Metallurgie, Nachhaltigkeit sowie kreislauffähige Strukturwerkstoffe, insbesondere in den oben genannten Forschungsthemen, was durch qualitativ hochwertige wissenschaftliche Veröffentlichungen und regelmäßige Teilnahme an einschlägigen Konferenzen nachgewiesen ist. Hohes Engagement in der Lehre (dokumentiert durch regelmäßige erbrachte Lehre und positive Lehrevaluationen, idealerweise in den Bereichen Metallurgie, Nachhaltigkeit und Kreislaufmaterialien) wird erwartet. Der/die zukünftige Stelleninhabende ist team- und kooperationsfähig, was z.B. durch erfolgreiche Beteiligung an Verbundprojekten und engagierte Beteiligung an der akademischen Gremienarbeit nachgewiesen wurde. Er/Sie verfügt über gute Kommunikationsfähigkeit in Deutsch und Englisch in Wort und Schrift.

Die Universität des Saarlandes versteht Internationalisierung als Querschnittsaufgabe. Wir erwarten daher die Beteiligung an Aktivitäten zur weiteren Internationalisierung der Universität. Die Zusammenarbeit im Rahmen bestehender internationaler Kooperationen, z.B. mit Partnern der Europäischen Hochschule Transform4Europe ([www.transform4europe.eu](http://www.transform4europe.eu)) und des Universitätsverbunds Universität der Großregion ([www.uni-gr.eu](http://www.uni-gr.eu)) soll fortgeführt werden und wird besonders unterstützt.

Die Universität des Saarlandes strebt nach Maßgabe ihres Gleichstellungsplans eine Erhöhung des Anteils von Frauen in diesem Aufgabenbereich an. Sie fordert daher Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir begrüßen Bewerbungen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Bitte füllen Sie das Bewerbungsformular im Online-Berufungsportal der Universität des Saarlandes unter [www.uni-saarland.de/berufungen](http://www.uni-saarland.de/berufungen) aus und reichen Sie es mit Ihren Bewerbungsunterlagen bis zum **28.05.2026** ein. Bitte laden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen als ein PDF-Dokument von max.

10 MB mit den folgenden Unterlagen in der angegebenen Reihenfolge hoch:

- Anschreiben inkl. Motivationsschreiben
- wissenschaftlicher Lebenslauf (inkl. Auflistung von Drittmitteln und Preisen),
- Publikationsverzeichnis
- Forschungsübersicht (bisherige und an der UdS geplante Forschung, max. 5 Seiten)
- Unterlagen zur Lehrtätigkeit (Liste bisheriger Lehrtätigkeit (inkl. Evaluationen), Erläuterungen des eigenen Lehrkonzepts, max. 5 Seiten),
- Dokumente (Bachelor-, Master- und Promotionsurkunde, ggf. Habilitationsurkunde, sonstige)
- Volltext der drei wichtigsten Publikationen.
- ein Nachweis über Schwerbehinderung, sofern Sie im Bewerbungsformular eine Schwerbehinderung angegeben haben
- Falls vorhanden: Nachweis über Gleichwertigkeit des ausländischen Hochschulabschlusses durch die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (gilt nicht bei Hochschulabschlüssen in Deutschland. Falls der Nachweis zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht beantragt wurde, muss dieser nach Aufforderung nachgereicht werden.)

Im Rahmen Ihrer Bewerbung um eine Stelle an der Universität des Saarlandes übermitteln Sie personenbezogene Daten. Beachten Sie bitte hierzu unsere Datenschutzhinweise gemäß Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Erhebung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten ([www.uni-saarland.de/verwaltung/datenschutz](http://www.uni-saarland.de/verwaltung/datenschutz)). Durch die Übermittlung Ihrer Bewerbung bestätigen Sie, dass Sie die Datenschutzhinweise der Universität des Saarlandes zur Kenntnis genommen haben.